

“Welcome to the possibility of being inspired, motivated and transformed.”

So lauteten die Begrüßungsworte der Einführungsveranstaltung von PILGRIMS, einem renommierten Anbieter internationaler Lehrerfortbildungskurse an der *University of Kent, Canterbury*. Im August 2013 habe ich dort an einem zweiwöchigen „NLP for Teachers“- Kurs teilgenommen, zusammen mit Kollegen aus Spanien, Polen, Japan, dem Libanon, Slowenien, Russland, Italien und der Slowakei.

Gefördert werden diese Kurse durch das EU-Programm für lebenslanges Lernen, COMENIUS, mit einem Budget von knapp 7 Milliarden Euro. Seit 2014 ersetzt **Erasmus⁺** alle bisherigen von der EU geförderten Fortbildungsmaßnahmen, wie beispielsweise **Comenius-, Grundtvig- und Leonardo-**Programme. Laut EU-Richtlinien sind **Erasmus⁺** - Programme *“intended to support activities in education, training, youth and sport in all sectors of lifelong learning (Higher Education, Further Education, adult education, schools, youth activities etc.)”*

Die von mir besuchte Lehrerfortbildung war in hohem Maße auf Praxisrelevanz angelegt, die übergeordnete Zielsetzung: Lernprozesse effektiver gestalten über den Weg der individuellen Lernzielfestlegung. Neben einer Einführung in die Grundlagen von NLP hat sich der Kurs u.a. mit der Relevanz der unterschiedlichen Lernkanäle (*u.a. auditiv; visuell; kinästhetisch;*) für einen optimierten Lernprozess auseinandergesetzt. Weiterhin trainierten z. B. Rollenspiele konkrete Methoden der verbalen und non-verbalen Kommunikation zur Verbesserung der Unterrichtsqualität.

Die Internationalität des Kurses setzte sich in dem internationalen Campus-Geschehen der *University of Kent* fort. Überall konnte man Kollegen aus der ganzen Welt beim informellen Gespräch treffen oder auch bei den Veranstaltungen des „Nebenprogramms“, z.B. bei Stadtbesichtigungen, einer *Historic River Tour* oder Museumsführungen (z.B. *The Beaney Art Museum*). Auf dem Campusgelände befinden sich neben einem Kino auch ein Theater, eine Buchhandlung, mehrere Bistros, ein Waschsalon, Sportstätten usw.

Die Organisation des Aufenthaltes lief reibungslos. Das Wohnen vor Ort, die Unterbringung in einfachen Zimmern auf dem weitläufigen und „grünen“ Campusgelände der *University of Kent* ersparten lange Wege zu den Seminaren und Vorlesungen. Eine Gemeinschaftsküche in der Unterkunft ermöglichte ebenfalls wieder internationale Begegnungen und den Austausch in englischer Sprache, um z.B. über Schulsysteme in den unterschiedlichen Ländern zu sprechen.

Das Universitätsgelände ist ca. 3 km von Canterbury entfernt. Gute Busverbindungen bzw. gutes Schuhwerk ermöglichen einen schnellen Besuch in Canterbury, um z.B. an den täglich stattfindenden 45-minütigen EVENSONGS (->internationale Gastchöre gestalten eine Andacht mit) in der *Canterbury Cathedral* teilzunehmen.-

Insgesamt fällt mein Resümee äußerst positiv aus und ich hoffe, dass dieses Angebot über **Erasmus⁺** auch künftig vielen KollegInnen den Blick über den Tellerrand ermöglicht.

Always remember: "Vision is the art of seeing things invisible." (J. Swift)

Theresia Nienhaus-Neck